

## Editorial



**Generalsekretär  
Mag. Dietmar Ruper  
Vorstandsmitglied der ÖVFA**

### Geldvermögensbildung und private Altersvorsorge in Österreich – Schlimmer geht's nimmer!

Seit einigen Jahren präsentiert die Österreichische Nationalbank in der Woche vor dem Weltspartag eine Studie zur Geldvermögensbildung in Österreich, die – auch das ist schon Tradition – ein, gelinde gesagt, abenteuerliches Bild zeigt. Das Geldvermögen beträgt aktuell 715 Mrd. Euro und ist damit erstmals auf über 700 Mrd. Euro gestiegen. Soweit so gut, aber die Vermögensverteilung ist etwas „seltsam“. Nach wie vor spielen Einlagen die dominierende Rolle: Auf täglich fällige Einlagen und auf gebundene Einlagen entfallen über 40 %. Wertpapiere, Investmentzertifikate und Aktien spielen – dem Wording der OeNB folgend – mit rund 17 % eine „untergeordnete Rolle“, 3 % der Haushalte halten Anleihen, 5 % der Haushalte sind Aktionäre, und weniger als 1/10 der Bevölkerung hält Investmentzertifikate. Die Altersvorsorgeprodukte machen 20 % des Geldvermögens aus, und dieser Anteil bleibt seit 20 Jahren – im Gegensatz zu vielen anderen Ländern im Euro-

Raum – „stabil“. Der Vergleich macht sicher: Im EU-Durchschnitt werden 38 % der Altersvorsorge gewidmet. Seit 2015 flossen 98 Euro pro Kopf und Monat in Einlagen, 8 Euro in Anleihen, Aktien und Investmentzertifikate und 5 Euro in kapitalgedeckte Altersvorsorgeprodukte! Das hat natürlich gravierende Auswirkungen. So betrug die Rendite in den letzten 10 Jahren nur mehr 2,4 % p.a., in den letzten 4 Jahren nur noch 1,4% p.a. und im Jahr 2018 -0,7 % p.a.. Seit 2001 betrug die Rendite im Durchschnitt 0,7 % p.a.. Deutsche Haushalte haben in diesem Zeitraum eine Rendite von 1,9 % p.a. erzielt. Die OeNB Studie hat anscheinend bewusst auf die Anführung der Renditen, die in Holland und in den skandinavischen Ländern erzielt wurden, verzichtet, da diese signifikant über den deutschen Werten liegen. In der letzten Studie, die den Zeitraum von 2012 bis 2019 umfasst, lag die Verzinsung in den Niederlanden und in den nordischen Ländern zwischen 7,6 und 8 Prozent p.a..

Die Nationalratswahl 2019 ist geschlagen, und wiewohl die ÖVP als klarer Sieger hervorgegangen ist, wird die Regierungsbildung nicht einfach. Es ist davon auszugehen, dass sich die Errichtung einer neuen Koalition über viele Wochen hinziehen wird. Derzeit deutet einiges darauf hin, dass versucht wird, eine Regierung unter Einbindung der Grünen zu versuchen. Sollte das so kommen, was würde das für unsere Anliegen zur Stärkung des Kapitalmarktes und der privaten Pensionsvorsorge bedeuten?

*Werner Kogler*, Bundessprecher, Sprecher für Budget und Finanzen, Die Grünen, hat dazu folgendes ausgeführt: "Private Pensionsvorsorge ist willkürlichen Gefahren ausgesetzt und schafft nicht jene Sicherheit, die für eine Planung des Lebens im Alter unabdingbar ist. Sie mag ein attraktives Angebot für Menschen mit höherem Einkommen sein, ist aber mit Sicherheit kein geeignetes Mittel, um Altersarmut zu verhindern. Die Verhinderung von Altersarmut und einer ausreichenden Lebensgrundlage in der Pension ist eine Aufgabe der Gesellschaft, die über ein öffentliches Pensionssystem zu erfolgen hat." Konkret

Dezember 2019

auf die dringend notwendige Novellierung der Zukunftsvorsorge angesprochen, meinte er: „Die Zukunftsvorsorge ist kein Erfolgsmodell. Die dafür eingesetzten Mittel können volkswirtschaftlich wesentlich besser eingesetzt werden. Klar ist aber, dass derzeit bestehende staatliche Förderzusagen jedenfalls erfüllt werden müssen.“ Wo viel Schatten ist, gibt es auch ein wenig Licht. Zur Senkung der Wertpapier-KESSt meint er: „Es gibt keinen Grund, die Kapitalertragssteuer zu senken. Eine KESSt-Senkung für nachhaltige Geldanlagen, die nachmessbar eine Senkung des Treibhausausstoßes zur Folge haben und somit zur Erreichung der Klimaziele beitragen, halten wir jedoch für denkbar.“

Wir werden daher (wieder) versuchen, die dritte Säule der Pensionsvorsorge auf ein wettbewerbsfähiges Modell umzubauen und das bekannte VÖIG-Vorsorgedepot der neuen Bundesregierung schmackhaft machen. Ein kleines Problem gibt es jedoch. Gefragt, was er vom VÖIG Vorsorgemodell hält, führte *Kogler* aus: „Wenig. Wesentlich für die Grünen ist ein deutlicher Ausbau der Informations- und Transparenzpflichten gegenüber den Versicherten und der Haftung der Versicherungen für gemachte Zusagen.“

Möge uns die Übung gelingen!

**Mag. Dietmar Rupar**

## Veranstaltungen 2019 / 2020:

### Blockchains und Kryptoassets, eine (R)evolution für Wertpapiere

Am 19. November veranstaltete die ÖVFA in Kooperation mit BKS Bank, BWG und Wiener Börse AG einen Diskussionsabend zum Thema „Blockchains und Kryptoassets, eine (R)evolution für Wertpapiere?“ Das Interesse an der Veranstaltung übertraf deutlich unsere Erwartungen, sodass sogar der Veranstaltungsort verlegt werden musste. **Wir bedanken uns bei der BKS Bank sehr herzlich, die uns kurzfristig ihren Veranstaltungssaal zur Verfügung gestellt hat.**

Um uns thematisch abzuholen, hatte sich *Niklas Schmidt*, Partner bei Wolf Theiss und Spezialist für Kryptowährungen und Blockchains, bereit erklärt, ein Einleitungsreferat beizusteuern. Ebenso konnten wir *Lukas Enzersdorfer-Konrad*, Chief Operating Officer Bitpanda, *Kathrin Gfall-Gapp*, Head of Group Transaction Documentation, Erste Group, *Ludwig Nießen*, Chief Operating & Technology Officer, Wiener Börse, *Alexander Rapatz*, Co-Founder & Managing Director, Black Manta Capital Partners und *Christian Wolf*, Head of Group Transformation, Raiffeisen Bank International, für eine kontroverse Diskussion gewinnen.

Nachdem der Hype um ICOs (Initial Coin Offerings) abgeflacht ist, der von zahlreichen unseriösen und teilweise auch betrügerischen Emissionen geprägt war, steht mit Security Token Offerings die nächste blockchainbasierte Finanzierungsform vor der Tür. In diesem Fall stehen Wertpapiere als Sicherheit hinter den ausgegebenen Tokens. Diese Entwicklung steht nicht unbedingt im Gegensatz zu den bestehenden, effizienten Handelssystemen der Börsen, könnte allerdings eine wesentliche Änderung in der Abwicklung von Wertpapiergeschäften mit sich bringen. Seitens der ÖVFA glauben wir, dass der

Dezember 2019

Trend zu Tokenisierung von Wertrechten voranschreiten wird.

Damit in Zukunft jedes Wertpapier komplett ohne Papier handelbar wird, muss allerdings noch ein regulativer Rahmen auf europäischer Ebene geschaffen werden. Wir werden das Thema weiterverfolgen und können versprechen, dass weitere Veranstaltungen zu Kryptoassets folgen werden.



Diskussionsteilnehmer „Blockchains und Kryptoassets, eine (R)evolution für Wertpapiere?“ | © Martin Hörmandinger / [mh-photography.at](http://mh-photography.at)

## ÖVFA bei den Börse-Informationstagen 2019: Geballte Kapitalmarkt-Information für rund 450 Teilnehmer?

Informationstage. Dieses Format richtet sich an Wertpapierberater, eine wichtige Zielgruppe mit hohem Multiplikatoreffekt für Privatanleger. 2019 nahmen rund 450 Teilnehmer aus unterschiedlichen Bankhäusern teil. Im Rahmen des Events gewähren jeweils drei Emittenten aus dem Top-Segment prime market interessante Einblicke in ihr Unternehmen. Vertreter des Zertifikate-Forums berichten über Neuigkeiten zum Thema Zertifikate.

Als langjähriger Kooperationspartner liefert die ÖVFA ebenfalls einen zentralen Beitrag. Auch heuer erhielten die interessierten Teilnehmer wieder eine

Einschätzung zum aktuellen Marktgeschehen von den Experten *Henning Eßkuchen*, Erste Group, *Paul Severin*, Erste Asset Management, *Bernd Maurer*, RCB, *Werner Leithenmüller* und *Oliver Wiedner*, 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.



Börse-Informationstag 2019 in Linz | © Wiener Börse AG

## Save the Date: Börse-Informationstage 2020

Die **Termine für 2020** sowie unsere ÖVFA-Referenten stehen bereits fest. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Partnern, den Wertpapierberatern, wieder eine wertvolle Informationsquelle für ihre Kundengespräche zu bieten:

03.03.2020, Wien (Dipl. Oec. *Henning Eßkuchen*, Erste Group Bank AG)

24.03.2020, Linz (Direktor *Alois Wögerbauer*, CIIA, 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.)

01.04.2020, Dornbirn (Mag. DI *Oliver Wiedner*, 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.)

02.04.2020, Innsbruck (Mag. DI *Oliver Wiedner*, 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.)

16.09.2020, Wien (Mag. *Bernd Maurer*, CIIA, Raiffeisen Centrobank AG)

21.09.2020, Salzburg: (Dipl. Oec. *Henning Eßkuchen*, Erste Group Bank AG)

Dezember 2019

29.09.2020, Graz (Mag. *Bernd Maurer*, CIIA, Raiffeisen Centrobank AG)

Die Programme zu den einzelnen Veranstaltungen im Jahr 2020 sowie der Link zur Anmeldung sind auf der Website der Wiener Börse AG unter tieferstehendem Link verfügbar:

<https://www.wienerbourse.at/service/wertpapierberater/boerse-informationstage/>

## CIRA-Jahreskonferenz 2019

Die CIRA-Jahreskonferenz ist alljährlich einer der Höhepunkte für Kapitalmarktinteressierte in Österreich. Die ÖVFA war auch in diesem Jahr wieder Kooperationspartner dieser Veranstaltung, die am 16. Oktober 2019 im SO/Vienna (Sofitel) stattfand.

Mit über 300 Besuchern und etwa 40 hochkarätigen Referenten ist die einmal im Jahr stattfindende Konferenz ein Treffpunkt für Kapitalmarktspezialisten in Österreich. In zahlreichen Workshops und Podiumsdiskussionen wurden die aktuellen Entwicklungen rund um Investor Relations diskutiert, zusätzlich informierte eine IR-Fachmesse über die neuesten Trends.

Die folgende Übersicht über die Workshops und Podiumsdiskussionen zeigt das weite Spektrum der Themen, die bei der Veranstaltung behandelt wurden.

- Vortrag des österreichischen Schriftstellers Marc Elsberg zum Thema: „Warum Kooperation besser ist als Wettbewerb“
- Erfolgreich an der Wiener Börse
- 1 Jahr MiFID II – ein Zwischenstand
- Wertsteigerung – aber wie?
- Rechts-Update zum Kapitalmarkt
- Reporting 2020 Governance: Vergütungspolitik ante portas
- Der digitale Kapitalmarkt

- Wie ESG die Investorenwelt bewegt
- Roadshows der Zukunft
- Worauf es wirklich ankommt in der Finanzkommunikation

Wie immer leistete unsere Vereinigung wesentliche Beiträge zu dieser Veranstaltung: Unser Präsident Mag. *Friedrich Mostböck* nahm an dem Panel zum Thema „1 Jahr MiFID II – ein Zwischenstand“ teil, und unser Vizepräsident Mag. *Stefan Maxian*, diskutierte im Panel „Wertsteigerung – aber wie?“ mit weiteren hochkarätigen Experten.

Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie auf der CIRA-Website: <http://www.cira.at>.



Diskussionsteilnehmer zum Thema: „1 Jahr MiFID II – ein Zwischenstand“ | Quelle: CIRA



Diskussionsteilnehmer zum Thema „Wertsteigerung – aber wie?“ | Quelle: CIRA

Dezember 2019

## Internationales Netzwerk Europäischer Dachverband:

### EFFAS Summer School 2019: Erfahrungsbericht

Wir danken Herrn Mag. *Herbert Matzinger*, Fondsmanager bei KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. in Linz, der seit 2004 in der Branche tätig und seit 2007 Mitglied der ÖVFA ist, für den nachstehenden Bericht über seine Teilnahme an der EFFAS Summer School 2019:

Die 12. EFFAS Summer School fand von 03.07. bis 05.07.2019 in Paris statt und bot den zahlreichen Teilnehmern aus ganz Europa wieder die Möglichkeit zum Austausch, zu angeregten Diskussionen und zur Suche nach einem Ausweg aus dem Niedrigzinsumfeld. In den Räumlichkeiten des Asset Managers Amundi wurden die aktuellsten Themen der Finanzmärkte erörtert. Natürlich durfte dabei der Trend hin zu „nachhaltigen“ Produkten nicht fehlen. Schließlich steigt auch in den USA und in Asien die Nachfrage an „Sustainable Investments“. Somit verwundert es auch nicht, dass viele der anwesenden Vermögensverwalter in diesem Bereich Wachstumschancen sehen. Ein weiterer Trend, der anhalten dürfte, sind Übernahmen durch große Vermögensverwalter. Wie zuletzt sowohl international als auch in Österreich beobachtet, werden kleinere Asset Manager häufig von größeren Mitbewerbern übernommen, um Skaleneffekte zu generieren. Dies ist im Niedrigzinsumfeld auch nötig, um dem hohen Margendruck standhalten zu können.

Nicht nur bei heimischen Banken und Kapitalanlagegesellschaften scheint das äußerst tiefe Zinsniveau Spuren zu hinterlassen. Die Suche nach Auswegen für Anleger wurde breit diskutiert. Natürlich konnte auch in diesem Rahmen keine rasche und für alle zufriedenstellende Antwort gefunden werden. Einhelligkeit herrschte aber darüber, dass der Weg zu riskanteren Veranlagungen nicht für alle Anleger klug

ist. In diesem Zusammenhang wurde auch hinterfragt, wie sehr das gegenwärtige Europa auf ein „Japan-Szenario“ mit niedrigen Zinsen für sehr lange Zeit zusteuert. Einige Indikatoren wie beispielsweise die alternde Gesellschaft oder das niedrige Wachstumspotenzial in Europa deuten darauf hin. Um dem zu entkommen, bedarf es laut den Experten einer Paneldiskussion auch einiger Änderungen des europäischen Kapitalmarktes. Dieser sollte vereinheitlicht und weiter geöffnet werden, um die Abhängigkeit von KMUs von ihren Hausbanken zu mindern. Dies würde auch bei den Banken die Kapitalbindung reduzieren bzw. Mittel für neue Kredite freigeben. Gerade in Südeuropa stellen entsprechende Finanzierungsmöglichkeiten nämlich nach wie vor eine Hürde für viele Unternehmen dar.

Passend zu den Sommermonaten rückte die Schuldenproblematik Italiens wieder in den Vordergrund. Die EFFAS Summer School präsentierte sich auch in diesem Punkt als kritische und gleichzeitig konstruktive Plattform, um die aktuellen Herausforderungen der Branche zu diskutieren. Nachdem das Gros der Teilnehmer den Staatshaushalt unseres südlichen Nachbarn gerne disziplinierter sehen würde, bleibt zu hoffen, dass auch heuer viele Österreicher das dortige Steueraufkommen erhöhen.

### Save the Date: EFFAS Summer School 2020

In Zusammenhang mit dem vorstehenden Artikel dürfen wir Sie darauf hinweisen, dass die Summer School 2020 in der **ersten Juliwoche in Paris** stattfinden wird. Nach dem Erfolg der Summer School 2019 richtet Amundi die Sommerschule auch im nächsten Jahr im Amundi Auditorium in Paris aus.

Die EFFAS Summer School richtet sich an Fachleute auf dem Gebiet der Finanzmärkte, die sich über die neuesten Entwicklungen auf dem Laufenden halten möchten.

Verpassen Sie nicht diese Gelegenheit!

Dezember 2019

Die Einladung zur Summer School 2020 mit den Details zur Registrierung werden wir Ihnen zeitgerecht zusenden.

## Jahreskonferenz 2019 der ESG-Kommission der EFFAS

ESG steht für Environment, Social and Governance: “ESG can be defined as issues concerning the risk-related aspects of stocks in the area of environment, social issues such as relationship to workforce and local communities and governance issues comprising Corporate Governance and management systems”.

Die ESG Kommission der EFFAS ist Vorreiter auf dem Gebiet der Entwicklung von Standards für das Berichtswesen betreffend extra-financials. Unser Präsident Mag. *Friedrich Mostböck* ist Mitglied dieser wichtigen Kommission.

Die ESG-Kommission der EFFAS veranstaltete am 22. November 2019 in Paris ihre Jahreskonferenz zur ESG-Integration. Die Veranstaltung befasste sich mit exklusiven Beiträgen wie den Ergebnissen einer ESG-Umfrage auf europäischer Ebene, aber auch mit den neuesten Themen wie dem Aktionsplan der Europäischen Kommission oder der Entwicklung neuer Tools (AI, Big Data...).

Das Programm umfasste Referate von *Friedrich Mostböck*, *José Luis Blasco* (Acciona, Spanien), *Jean-Philippe Desmartin* (Edmond de Rothschild AM, Frankreich), *Alban Eyssette* (Ethiea Gestion, Frankreich), *Andreas Hoepner* (University College Dublin, Irland), *Frank Klein* (DWS, Deutschland), *Dylan Whitfield* (HSBC, UK) und *Stefano Zambon* (Universität Ferrara, Italien).



Teilnehmer Jahreskonferenz 2019 der EFFAS ESG-Kommission | Quelle: EFFAS

**Der Vorstand der ÖVFA wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020**



Dezember 2019

## IMPRESSUM:

Herausgeber: ÖVFA  
A-1090 Wien, Frankgasse 10/7  
T: +43-1-533 50 50  
F: +43-1-533 50 50 33  
E: [office@ovfa.at](mailto:office@ovfa.at)  
I: <http://www.ovfa.at>

ZVR: 386256122 Bundespolizeidirektion Wien  
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gerhard Edlmann

### Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Der Newsletter dient der Information der Mitglieder des Vereines ÖVFA.

Die ÖVFA ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Zweck, das Wissen über wirtschaftliche Vorgänge, insbesondere finanzwirtschaftliche Zusammenhänge, einer breiten Öffentlichkeit durch Veranstaltung von Enqueten, Tagungen, Vorträgen etc., sowie durch Publikationsserien nahezubringen und dadurch auch das Verständnis für die Bedeutung und Funktion der Finanz- und Wertpapieranalyse und Anlageberatung zu fördern; die Methoden der Finanz- und Wertpapieranalyse zu verbessern und Einrichtungen anzuregen und zu unterstützen, die diesen Zwecken dienen; die Ausbildung und Information der Mitglieder zu fördern und die Zusammenarbeit mit ausländischen Vereinigungen gleicher Zielsetzung zu pflegen.

**Vorstand:** Mag. Friedrich Mostböck, Präsident; Mag. Stefan Maxian, Vizepräsident; Mag. Paul Severin, Kassier; Mag. Dietmar Rupa; Mag. Andreas Wosol, Schriftführer.

**Bezugsbedingungen:** Der Newsletter erscheint unregelmäßig und ist ein kostenloser Service für Mitglieder der ÖVFA. Der Bezug ist zu jedem Zeitpunkt kündbar. Der ÖVFA-Newsletter kann per email bestellt und abbestellt werden über: [office@ovfa.at](mailto:office@ovfa.at)

**Datenschutz:** Die Empfängerdaten werden vertraulich behandelt und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

**Haftungsausschluss:** Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind ausgeschlossen. Die Informationen stellen keine steuerliche oder rechtliche Beratung dar und begründen kein Beratungsverhältnis.